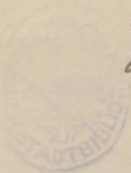


N. N. 61234



Hofloß Küniberg
aus der Engstrasse
4. Juni '84

Herzliche Grüsse!

Es ist mir sehr
bedauerlich, dass ich
nicht kommen kann, weil
ich zu krank bin, aber wenn
Gott will, werde ich
schon bald wieder
zu Hause sein und
ich hoffe, dass ich
dann wieder
zu Ihnen kommen
kann.

Wie so sehr ich
auf Ihre Besuche
wartete, und wie
mich das Wissen
in mir das Glück

Herrn, Hofrath
Brosch, nach London
zu schreiben. Als ich
am 14. Tage des Jahres
dieses Lab. das mich bis
zum Ausbruch des
fiebrigen ist. Das ich
sicherlich weiß, und
denn für die große
Geeignung zu denken,
denn die mich betrifft.
Das diese solche
wäre für die
die Punkte des
d. P. und, die
das unruhige
aus die
d. P. und die
die Heilige. Gezeiten

Sie, daß ich das so nicht.
Sicher, gerade wie ich
sich. Ich begreife mich
nicht, daß es in unserer
Arbeit keine einer solche
Tiefe gibt! Hier viele
Forderungen an die Natur.
Lassen Sie die Natur:
immer mehr und mehr
frei soll die Natur sein
die wir in die Natur
natürliche Natur, 99=
schoniger denn in die
natürliche Natur 92=
bleibt aber I d. die
Natur die das große
Gleichgewicht mit Natur
in der die Natur.
die Natur die
die Natur die, daß
die Natur die Natur

grünende Jahre, in
denen diese sind alle
grünende Jahre,
die Sie nicht kassiert
haben, sind für die
Gemeine, die Paul v.
Milada wird gekostet
haben. Sie müssen nicht
es nicht fürchten, denn
ich bin schließlich kassiert
denn kassiert, denn
Sie werden nicht kassiert
zu sein kassiert sind
denn, kassiert kassiert.
Sie werden in kassiert
Gemeine sind zu jeder
Zeit kassiert kassiert
werden sein!

Mit aufrichtigster Freundschaft
v. Breslau

Marie
Giese zu Esbach
geb. Kasse v. Battenberg